



Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaften 2013-2015

Ben Nescher, Raphael (2015). Überlegungen zu einer digitalen Edition der Eichmann-Quellen – unter besonderer Berücksichtigung der möglichen Aufgabenbereiche von Bibliotheken bei digitalen Editionen.

Abstract

Obwohl Adolf Eichmann einer der bekanntesten NS-Verbrecher ist und er ungewöhnlich viel autobiographisches Schrifttum hinterlassen hat, wurde bis heute nichts davon wissenschaftlich ediert und kommentiert.

Die vorliegende Arbeit setzt sich mit der Frage auseinander, ob diese Eichmann-Quellen für eine digitale Edition geeignet sind. Um dies beantworten zu können, werden erst die Vorteile von digitalen Editionen, nämlich die Aufhebung der physischen und linearen Grenzen sowie die Multimedialität untersucht. Auch die Beitragsmöglichkeiten von Bibliotheken an digitale Editionen werden ausgelotet. Diese liegen insbesondere im Bereich der Normdaten und der langfristigen Pflege der Daten, die bei digitalen Editionen entstehen.

Es zeigt sich, dass eine digitale Edition zwar immer möglich, aber nicht immer nötig ist. Digitale Editionen, die ihr Potenzial voll ausschöpfen und viele Features anbieten, sind nämlich für den Benutzer unübersichtlich und für die Editoren teuer und aufwändig. Eine digitale Edition ist sinnvoll bei umfangreichen Beständen, die nicht linear rezipiert werden und die Verknüpfungen mit umfangreichem, insbesondere multimedialem Primär- und Sekundärmaterial, erfordern. Im Falle der Eichmann-Quellen würde sich aufgrund der Merkmale des Korpus eine digitale Edition anbieten.